

Informationen zum Fremdsprachenunterricht an der Julius-Leber-Schule in der Abteilung 5

Wir haben für unsere Schülerinnen und Schüler seit Sommer 2008 ein so genanntes **Sprachenband** eingeführt.

Die Auszubildenden werden somit während **2 Jahre berufsbezogen in Fremdsprachen** unterrichtet, wobei sie sich zwischen **Englisch oder Spanisch** entscheiden müssen.

Zur Wahl stehen folgende Kurse:

- Englisch intermediate
- Englisch upper intermediate
- Spanisch für Anfänger ohne Vorkenntnisse
- Spanisch für Anfänger mit Vorkenntnissen bzw. Fortgeschrittene

Ein Wechsel der Fremdsprache ist nach einem Jahr möglich mit Ausnahme der Anfänger ohne Vorkenntnisse/Spanisch.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit an unserer Schule ein **Fremdsprachenzertifikat für Tourismuskauflleute** abzulegen, wobei sich die Niveaustufen nach dem ‚Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen‘ (A2, B1 und B2) richten.

Sprachenwahl/Einteilung der Kurse

Für die **Zuordnung der Auszubildenden in den jeweiligen Sprachkurs** füllen die Schülerinnen und Schüler einen Fragebogen über die Fremdsprachenkenntnisse und Wünsche aus, welcher vor den Sommerferien an die Betriebe geschickt wird. Die Einteilung der Kurse erfolgt durch ein Lehrerteam. Hierbei richten wir uns nach den Wünschen der Schülerinnen und Schüler, jedoch auch nach pädagogischen Gesichtspunkten (siehe Philosophie der modernen Fremdsprachen an unserer Schule) und nicht zuletzt nach Lehrerkapazitäten.

Nach Einteilung in die Sprachkurse ist ein Wechsel von Spanisch zu Englisch oder umgekehrt nicht mehr möglich. Innerhalb der verschiedenen Niveaustufen jedoch innerhalb von 4 Wochen nach Absprache mit den jeweiligen Lehrern.

Nach einem Jahr Unterricht für Spanisch Anfänger ohne Vorkenntnisse wechseln die Auszubildenden in den Kurs für Spanisch Anfänger mit Vorkenntnissen. Die Auszubildenden, welche große Wissenslücken aufweisen, können ggf. den Kurs für Spanisch Anfänger ohne Vorkenntnisse wiederholen.

Die Philosophie der modernen Fremdsprachen an unserer Schule

Die Internationalisierung trägt dazu bei, dass Fremdsprachen heutzutage in vielen Berufen kaum noch wegzudenken sind.

Hierbei wird eine 2. Fremdsprache neben Englisch immer öfter als Voraussetzung oder doch zumindest als wünschenswert betrachtet. Bei der Einstellung können Sprachkenntnisse den Ausschlag bei der Einstellung geben und die Karrieremöglichkeiten innerhalb eines Unternehmens deutlich verbessern.

Englisch wird bei den meisten Stellen sowieso als **Standard** gefordert – das ist laut BDA so selbstverständlich, dass dies nicht einmal mehr Erwähnung findet, sondern einfach vorausgesetzt wird.

Französisch und **Spanisch** sind im europäischen Raum die **wichtigsten Fremdsprachen** nach Englisch.

In allgemein bildenden Schulen wird in der Regel Französisch und Latein als zweite Fremdsprache angeboten, obwohl Spanisch weiter verbreitet ist. Immerhin gibt es mehr als 400 Millionen spanisch sprachiger Menschen auf der Welt.

Fremdsprachen sind v.a. in Tourismusberufen **eine Schlüsselqualifikation**, daher bietet die Julius-Leber-Schule mit ihrem Fremdsprachenangebot den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, hier ihre Sprachkompetenz zu erweitern.

Gerade Auszubildende mit Gymnasialabschluss verfügen in der Regel über sehr gute Englischkenntnisse. Unserer Einschätzung nach ist es heute von Vorteil, in Bezug auf Fremdsprachenkompetenzen, breit aufgestellt zu sein.

Mit dem Neuerwerb, oder dem Verfestigen einer weiteren Fremdsprache wie Spanisch, erwerben die Schülerinnen und Schüler eine zusätzliche Qualifikation, mit der sie den Anforderungen des Arbeitsmarktes besser entsprechen können.

Deswegen bieten wir an der Julius-Leber-Schule u.a. die Möglichkeit berufsbezogene Spanischkenntnisse zu erwerben und das KMK-Fremdsprachenzertifikat, das europaweit anerkannt ist, abzulegen.